# Teutonenschelte

Autor(en): **Stähli, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600139

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Schengen-Realität

**Nik Minder**

Ausweis bitte! Und steige Se doch bitte aus Ihrem Waage!
Ich habs eilig! Mich halten Sie nicht auf!
Mache Se keine Fisematente! Sie sind Ausländer. Wir tun nur unsere heilige teutonische Pflicht.
Allerdings. Und die besteht darin, mich in meiner Aufgabe zu behindern? Nehmen Sie sich ein Beispiel am Laissez-faire der Franzosen.
Werde Se ned unverschämt! Und was habe Se denn in Ihrer Tasch da?
Muss ich etwa auch noch mein Znüni-Sandwich verzollen?
Ähm – Was wolle Se denn mit diesem Modell-Flugzeug im Auto? Aber das isch ja eine Swiss! Mit dieser Provokation komme Se sowieso ned über die Grenze!
Moment, das ist ein Arbeitsgerät. Aber sagen Sie, was soll die DDR-Mauer dort?
Frage Se ned so saudumm daher! Das isch lediglich zu Ihrem eigenen Schutz gedacht. Wir wollen verhindern, dass Terrorischte im EU-freien Niemandsland konspirative Zellen aufbauen und von dort aus in der grenzenlosen Weite der sicheren EU ihre Bomben ungehindert baschtle kenne.
Soso, dann schauen Sie doch mal im Kofferraum nach! Sonst noch welche Abstrusitäten? Und warum zirkulieren denn diese Helikopter dauernd hin und her?
Wir machen Lärmkontrollen für an- und abfliegende Flieger und weisen ihnen den richtigen Weg.
Nach Kloten?
Sie Witzbold, das ist Vergangenheit!
Aha, und warum verhalten Sie sich denn gegen die Holländer genauso wie wir Ihnen gegenüber?
Haha, ein Schweizer-Witz? Aber des isch eben eine freundnachbarliche EU-interne Angelegenheit.
Interessant, diese EU-Familien-Beziehungen! Und was bauen die vielen Bagger da?
Ach so, wir korrigieren lediglich die bestehende Topografie und beschleunigen sozusagen die geologisch-tektonischen Vorgänge.
Zu welchem Zweck? Etwa für ein neues Skigebiet?
Wie komme Se denn auf so ne vertrackte Furz-Idee? Wir bauen hier den Schengener Schutzwall, und zwar hoch genug, damit die Flieger gezwungen sind, Kloten entweder vom Bodensee oder vom Jura her anzufliegen. Wisse Se, das Beständige lebt nun halt mal von Veränderungen!
Neinein, das Bodenständige meidet Veränderungen! Und jetzt lassen Sie mich durch! Sie stehlen mir wertvolle Lebenszeit.
Nein, erscht müsse mer Klarheit schaffe, dass Sie kein potenzieller Terrorischt sind.
Der neu-alte Umgangston kommt mir bekannt vor! Vor der eigenen Haustüre wischen könnte auch hilfreich sein!
Sie, werde Se ned frech! Wir sind lediglich korrekt, genau und obrigkeitshörig.
Ja, und wir sind freie Schweizer. Und wir lassen uns nichts befehlen!
Sage Se, habe ich Sie nicht schon mal im Schweizer Fernsehen gesehen? Ihre missionarische, kumpelhafte und bauernschlaue Schlitzohrigkeit kommt mir bekannt vor.
Sie wissen immer noch nicht, wer ich bin? Blocher Christoph, Sonderbeauftragter für Problemschlichtung in sämtlichen deutsch-schweizerischen Grenzkonflikten.

## Ab Ostern wird zurückgestaut

Liebe deutsche Nachbarn! Ein bisschen Fluglärm, ein bisschen Schengen, ein bisschen Schikanieren am Zoll? Das ist noch gar nichts. Wir, das Schweizer Volk, wissen schon, weshalb wir die zweite Gotthard-Röhre abgeschmettert haben. Der nächste Sommer kommt bestimmt, und vorher als kleiner Vorgeschmack die Ostertage. Dann heisst's: Jetzt wird zurückgestaut – vom Gotthard bis nach Hamburg. Schluss mit Blochen, Drängeln, Lichthupen auf der Überholspur. Das höchste der Gefühle wird sein, wenn ihr auf der linken Seite stehen dürft. Vielleicht scheint ja die Sonne. Ihr werdet so braun in Italien ankommen, falls ihr überhaupt je ankommt, wie ihr noch nie aus Italien zurückgekehrt seid. Staut ihr uns, staun wir euch! Aug' um Aug', Zahn um Zahn, Stau um Stau.

*Hans Beat Stadler*

## Teutonenschelte

An unsres Schweizerlandes Grenzen
passieren hässliche Sequenzen,
indem Teutonen schikanieren.
Sie nennen es zwar kontrollieren,
die EU-Normen applizieren,
den Schutz der Grenzen garantieren.

Uns jedoch geht es an die Nieren,
wenn uns Teutonen so brüskieren,
sich arrogant darum foutieren,
wenn sie den Nachbarn irritieren.

Auch wenn wir selbst uns suggerieren,
wir würden uns ins Abseits führen,
indem wir uns so isolieren,
kann sie das nicht legitimieren,
teutonisch mit den Säbelklingen
uns einfach in die Knie zu zwingen.

*Urs Stähli*

JÜRG KÜHNI